

2016-05-09 an Herrn Kaiser (RP-Referatsleiter Straßenverkehr)

Sehr geehrter Leiter des Referates Straßenplanung

Herr Jürgen Kaiser,

nach Erscheinen des BVWP 2030 und der anschließenden Bürgerbeteiligung, werden Sie wohl mit der Planung auch unseres „Sorgenkindes“ Autobahnzubringer Offenburg Süd betraut werden.

Da das Projekt „B33 OU Elgersweier“ als vordringlicher Bedarf eingestuft wurde, wird es angeraten sein, sich möglichst bald in die weitere Bürgerbeteiligung einschalten zu können .

Es geht uns (wir sind ein Arbeitskreis „Autobahnzubringer Süd“ der Einwohnergemeinschaft Offenburg-Hildboltsweier) darum, nachdem wir schon die Freihaltetrasse „V4“ nicht verhindern konnten, dass nun vor einer Weiterplanung im Zuge der Planfeststellung die Bürger die Chance bekommen, rechtzeitig in das weitere Verfahren einbezogen zu werden.

Wir wollen mit der Herausnahme der Variante 4 auch verhindern, dass unnötig Geld an die Planung einer Variante verschwendet wird, die so nicht durchsetzungsfähig ist.

Selbst die GR-Fraktionen vom Offenburger GR haben jeweils öffentlich gemacht, dass sie diese Variante nicht weiter mehr unterstützen.

Wir vermuten aber, dass im Zuge des weiteren Verfahrens automatisch und vordringlich genau diese Variante (wohl auch nebst anderen) tiefergehend untersucht und abgeglichen wird.

Diese Ausgaben könnten vermieden werden, wenn wir auf politischer Ebene den Beschluss voranbringen, diese Variante aus dem Rennen zu nehmen. Dafür müssen wir rechtzeitig in das weitere Verfahren eingebunden werden, um an einer tragfähigen nachhaltigen Lösung mitarbeiten zu können.

Deshalb nochmal unsere Frage an Sie, die Sie ja vom RP den Planungsauftrag vom Bund erhalten werden, wie wir im Sinne der Bürgerbeteiligung rechtzeitig gehört werden?

Werden wir vom RP gemeinsam mit der Stadtverwaltung zur Findung einer Konsenslösung frühzeitig angesprochen oder wie können wir unsere Beteiligung sichern?

Ihnen zur Kenntnis füge ich noch einmal die Ihnen bereits bekannte Auflistung unserer Argumente gegen die im BVWP eingereichte V4 bei, sowie unsere Eingabe zum BVWP.

In der Hoffnung in unserem Anliegen einen verständigen Referatsleiter gefunden zu haben verbleiben wir

Mit freundlichen Grüßen

im Namen der Einwohnergemeinschaft Hildboltsweier
Karl Bäuerle
AK Autobahnzubringer Süd

2016-05-11 Kaiser (RP) an Bäuerle

Sehr geehrter Herr Bäuerle,

vielen Dank für die übersandten Unterlagen und Ihre Ausführungen zum B33 Autobahnzubringer Offenburg Süd.

Nach Auswertung der gerade abgeschlossenen Bürgerbeteiligung wird das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur den Entwurf des Bundesverkehrswegeplans zur weiteren Beratung den politischen Gremien des Bundestages übergeben. Der Bundestag wird dann abschließend den Verkehrswegeplan mit den Ausbauplänen als Gesetz beschließen.

Gemeinsam mit den Ministerien von Bund und Land wird dann über die Priorität der einzelnen Maßnahmen beraten. Auch wir rechnen damit, dass der B33 Autobahnzubringer Offenburg Süd eine hohe Priorität erhalten wird und wir in die Planung einsteigen dürfen. In diesem Falle werden wir zunächst das weitere Vorgehen mit der Stadt Offenburg besprechen und dann mit der Bürgerbeteiligung beginnen. Dabei werden auch Sie und Ihr Arbeitskreis „Autobahnzubringer Süd“ der Einwohnergemeinschaft Offenburg-Hildboltsweier sich in den weiteren Diskussions-, Planungs- und Entscheidungsprozess einbringen können. Genauere Zeitangaben für die beschriebenen Prozesse können wir derzeit leider nicht machen.

Wichtige Voraussetzung für eine erfolgreiche Planung ist, dass die betroffenen Städte und Gemeinden eine Maßnahme mittragen und möglichst tatkräftig unterstützen. Dies wollen wir auch hier gemeinsam erreichen.

Mit freundlichen Grüßen
Jürgen Kaiser
Referatsleiter Straßenplanung
Regierungspräsidium Freiburg
Bissierstr. 7, 79114 Freiburg
Tel. 0761/208-4495
E-Mail: Juergen.Kaiser@rpf.bwl.de